

Fünf neue Schriften zur deutschen Lebenssicht

Schultze-Naumburg

Kunst aus Blut und Boden



Paul Schulze-Naumburg
Kunst aus Blut und Boden

Prof. Schulze-Naumburg, Architekt und Leiter der staatlichen Kunstschulen zu Weimar äußert sich zu dieser brennenden kulturpolitischen Gegenwartsfrage hier als Künstler und Lehrer zugleich und einer der maßgebenden Männer des neuen Deutschland. Der Band ist nicht für „Fachleute“, sondern für jeden geschrieben, der an dem Kulturgeschehen der Gegenwart ernsthaften Anteil nimmt. Die Besinnung auf Blut und Boden ist das Lebensziel unserer Zeit. Sie tut der Kunst als der sichtbarsten Ausdruckskraft der deutschen Seele am ehesten not.

Steif beschickt 1 Mark



foertrsch

Der deutsche Soldat



Hermann Foertrsch
Der deutsche Soldat

Der Verfasser, Major im Reichswehrministerium, zeigt in dieser Schrift Wesen und Haltung des deutschen Soldaten. Soldatischer Geist ist es, der unser Volk seelisch wieder aufgerichtet hat. Nur er kann uns die einzig mögliche Freiheit und damit den Frieden der Völker Europas bringen. „Was not tut, ist, das deutsche Volk nicht müde werden zu lassen in der Nachheiferung soldatischer Art.“ Ein Buch nicht nur für Soldaten, sondern für alle, die im soldatischen Geist die Rettung der Nation erblicken.

Steif beschickt 1 Mark



g i n n e r

Heimatschutz im neuen Reich



Werner Lindner
Heimatschutz im neuen Reich

Der Leiter der Heimatschutzverwaltung im Reichsbund Volkstum und Heimat legt in dieser Schrift das Programm nieder, das für alle Deutschen, die sich mit dem neuen Reich aus Beruf oder aus Liebe zur Sache beschäftigen, richtunggebend ist. Die Baukunst soll die Schönheit des deutschen Vaterlandes in ihrer ursprünglichen Schönheit erhalten werden, die „Zivilisation“ der Kultur weichen.

Steif beschickt 1 Mark



Boeverlein

Gesundes deutsches Handwerk



Robert Boeverlein
Gesundes deutsches Handwerk

Der als Präsident der Bayerischen Kunstgewerbevereine bekannt gewordene Verfasser kämpft hier aus persönlicher tiefer Erkenntnis heraus für die Gesundung des Handwerks, dem er in seiner Eigenschaft als hoher Beamter im Reichspostministerium zahllose Aufträge erteilen konnte. Er zeigt die Krankheitsursachen und den Weg zur Heilung: Die notwendige Mithilfe aller Deutschen, die als Auftraggeber in Frage kommen. An sie wie an das Handwerk selbst ergeht sein überzeugender Ruf.

Steif beschickt 1 Mark



p i n d e r

Keden aus der Zeit



Wilhelm Pinder
Keden aus der Zeit

Wilhelm Pinder, erster Vorsitzender des deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, NS-Gesellschaftsleiter und Ordinarius an der Universität München, veröffentlicht hier drei richtungweisende Bekenntnisse zur Frage des neuen Stils in der deutschen Kunst: 1. (Vor dem Werkbund) „Neue Sachlichkeit ist nicht unser Stil.“ 2. (Vor den Denkmalspflegern) „Den Stil des großen deutschen Volkserlebens müssen wir uns erst verdienen.“ 3. (Vor Hochschullehrern aller deutschen Gauer) „Kunst soll wieder Vergegenständlichung nicht ästhetischer Gegenstand sein.“

Steif beschickt 1 Mark



Verlag E. A. Schömann

Schömann Leipzig

Hängen Sie diese Anzeige ins Fenster

Sie wird Ihnen Kunden zuführen!